

Der Sedel soll auf die grosse Leinwand

DOKFILM Zum Jubiläum solls einen Film über den Sedel geben – gedreht von einem Luzerner Filmer und dem Macher von «Watterschmöcker».

Was geht «da oben» so ab? Diese Frage stellen sich wohl einige, wenn sie an den Sedel denken – an das ehemalige Gefängnis über dem Rotsee, das seit 30 Jahren als Musik- und Kreativzentrum der Luzerner Kulturszene genutzt wird. Just zum Jubiläum soll nun ein 50-minütiger Dokumentarfilm mit dem Arbeitstitel «Sedel Rock 'n' Roll Kingdom» die Antwort liefern.

Mit grossem Sedelspektrum

Zwei Filmemacher haben sich des Projekts auf Anfrage des Jubiläumskomitees angenommen: der Schwyzer Thomas Horat (47), der im letzten Jahr mit seinem Erstlingswerk «Watterschmöcker» bekannt geworden ist, und der Luzerner Luzius Wespe (31), der im Kollektiv Voltafilm in den letzten Jahren mehrere Auftragsfilme realisiert hat.

«Das wird bei den engen Proberäumen sicher eine grosse Herausforderung.»

LUZIUS WESPE,
FILMER

Der Sedel-Film ist ihre erste Zusammenarbeit. «Eine perfekte Kombination», sagt Thomas Horat, «weil wir durch unseren Altersunterschied ein grosses Sedelspektrum abdecken.» Er selber habe in den Anfangszeiten viele Abende im alten Gefängnis verbracht. Luzius Wespe sei in seiner Jugendzeit auch ab und zu im Sedel zu Besuch gewesen und kenne nach wie vor Leute, die im Sedel proben.

Musiker stehen im Mittelpunkt

Beide sehen den Reiz des Sedels in dessen Vielfalt. «Profimusiker gehen neben jungen Anfängern ein und aus», sagt Horat, und Wespe ergänzt: «Die

Musikstile in den über 50 Proberäumen waren wohl noch nie so unterschiedlich wie heute.» Die Musiker sollen denn auch im Mittelpunkt des Films stehen, über ihre Motivationen Auskunft geben und sich beim Üben filmen lassen. «Das wird bei den engen Proberäumen

sicher eine grosse Herausforderung», sagt Wespe.

Am Ende, so ist geplant, zeigt der Film einen fiktiven Sedeltag: Vom Moment, an dem die ersten Musiker mit Proben beginnen, bis tief in die Nacht, wenn Partys oder Konzerte im internen



Luzius Wespe (links) und Thomas Horat wollen den Sedel in Szene setzen.

Bild Manuela Jans

Jubiläum: Konzert und Ausstellung

SEDEL str. Das Musik- und Kulturhaus Sedel feiert sein 30-Jahr-Jubiläum seit Anfang Jahr bis April 2012. Eingeplant ist unter anderem eine Ausstellung in der Kornschütte, die zeigt, wie das Leben in den Proberäumen früher ausgesehen hat und heute aussieht. Vernissage ist am 13. Mai. Die Ausstellung dauert eine Woche und wird mit einem grossen Open-Air-Konzert am Samstag, 21. Mai, auf dem Jesuitenplatz (15 bis 22 Uhr) abgeschlossen – mit Kurzauftritten von aktuellen und ehemaligen (Vera Kaa) Sedelbands.

Im Jubiläumsjahr sind noch weitere Aktionen geplant, wie eine Fotoausstellung im Sedel, ein Musikerflohmärkt im Herbst und ein offener Sedel. Für Besucher sollen dabei alle Proberäume geöffnet werden.

Club stattfinden. Ein wichtiger Teil des Films wird dabei die Musik sein, die gleich von den Protagonisten selber beigesteuert wird.

Stiftungen werden angefragt

Erste Zusicherungen von Fördergeldern haben die Filmemacher erhalten – unter anderem von Stadt und Kanton Luzern und dem Kanton Schwyz. Die benötigten 160 000 Franken sind aber noch nicht beisammen. «In den nächsten zwei Monaten müssen wir die finanzielle Frage klären, wenn das Projekt wirklich zu Stande kommen soll», sagt Thomas Horat. Dazu würden jetzt Kulturstiftungen und Firmen angegangen.

Falls dies klappt, soll Ende Sommer mit Drehen begonnen werden. Dann könnte der fertige Film im April 2012 dem Publikum gezeigt werden – geplant ist eine Spielzeit im Kino Bourbaki. Danach hoffen Wespe und Horat auf verschiedene Filmfestivals. Auch eine DVD steht auf der Wunschliste. Horat: «Der Film soll für alle sein, Sedelkenner und Musikinteressierte.» Ein Dokument, das Luzerns Kulturszene in der ganzen Schweiz zeige.

STEFAN ROSCHI
stefan.roschi@luzernerzeitung.ch